

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 304.

Mittwoch den 31. October.

1855.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 4. November d. J. bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai, so wie in der Peters- und Jacobshospitalkirche um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Neukirche aber um 9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Aenderung.

Leipzig, den 29. October 1855.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.

Der Superintendent.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Großmann.

Koch.

Bekanntmachung.

Für die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen auf das Jahr 1855 zu entrichtende Kirchenanlage ist der 1. November d. J. zum Zahlungstermine festgesetzt. Indem wir die Betheiligten an diese gesetzliche Bestimmung hiermit erinnern, bemerken wir, daß diese Abgabe bei der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme zu entrichten ist.

Leipzig, den 30. October 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Einladung zur akademischen Feier des dritten Jubiläums des Religionsfriedens in der Aula

am 31. October 1855 Vormittags 11 Uhr.

Der Rector der Universität.

Dr. D. L. Erdmann.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 24. October 1855.

Auf Feueralarm rücken vom 1. November d. J. Mittags 12 Uhr an das II. und III. Bataillon zum Feuerdienst aus und zwar besetzt

das II. Bataillon die Brandstätte,

das III. Bataillon stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das I. und IV. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibe es übrigens bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.

H. W. Reumeister, Commandant.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefiz-Vorstellung

Montag den 5. November a. c.

zum ersten Male:

Bernhard von Weimar, historisches Trauerspiel in fünf Acten von Genast,

aufgeführt werden. Der überaus günstige Erfolg, dessen sich dieses dramatische Werk in Weimar zu erfreuen gehabt hat, verspricht den Theaterfreunden einen genussreichen Abend, dem Pensionsfonds aber eine der Förderung des milden Zweckes dringend nöthige, reiche Einnahme.

Die Beaufsichtigung des Cassengeschäftes hat Herr F. A. R. Strube (Firma: Th. Strube & Sohn) gütigst übernommen. Leipzig, den 30. October 1855.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Abermals ein Jubiläum in Leipzig.

Wie schon früher bemerkt ward, begab es sich neuerdings auf-fallend häufig, daß hiesige Gelehrte und andere achtbare Einwohner dieser Stadt die funfzigjährige Dauer ihrer amtlichen, bürgerlichen

oder häuslichen Verhältnisse glücklich erlebten. Dasselbe war denn so eben auch mit unserm allverehrten und allgeliebten Professor Dr. Wendler der Fall, welcher vor Kurzem den Tag seiner Promotion als Magister der freien Künste und Doctor der Welt-weisheit, wie gestern den Tag seiner Promotion als Doctor der